

Junge Familien zieht's ins Luther-Quartier

Fast 180 neue Wohneinheiten sollen entstehen – einige davon sind bereits verkauft /Eine Familie aus Hamburg erklärt, warum sie in Schleswig leben will



DIE ZEITKAPSEL WURDE DIREKT IN DIE DECKE DER TIEFGARAGE EINBETONIERT.

Noch müssen sie sich ein wenig gedulden. Aber Ende des Jahres werden **Nadine** und **Tjark Brosowski** (kl. Fotos) mit ihren zwei Kindern endlich ihr neues Zuhause im Schleswiger Luther-Quartier beziehen können. „Wir freuen uns sehr drauf. Raus aus der Großstadt, zurück in die Heimat“, sagt der 35-Jährige. Er ist ehemaliger Domschüler, lebt mit seiner jungen Familie aber in Hamburg. Noch. Denn gemeinsam mit seiner Frau hat er sich „aus gleich mehreren Gründen“, wie er sagt, dazu entschieden, nach Schleswig zu ziehen. „Und da ist dieses neue Viertel hier genau das richtige für uns.“



Zwei Gebäude sind bereits fertig

Gestern hat die Grundstücksgesellschaft Manke das junge Paar und weitere Kunden, die bereits eine Wohnung oder ein Reihenhaus gekauft haben, zu einem kleinen Festakt in ihr Luther-Quartier eingeladen. Zwei größere Baukomplexe sind dort bereits entstanden. Ein dritter Geschossbau mit 39 Wohneinheiten ist zurzeit in der Mache. Und da aktuell gerade die Decke der Tiefgarage gegossen wird, nutzt man nun die Gelegenheit, um genau dort eine sogenannte Zeitkapsel einzubetonieren.

Bestückt wird das Kupferrohr mit einer aktuellen Ausgabe der Schleswiger Nachrichten, einem Glücks-Cent und vielen guten Wünschen von künftigen Bewohnern sowie der Firma Manke. „Wir finden, hier entsteht etwas richtig Gutes“, sagt Nadine Brosowski am Rande der Zeremonie. Für sie habe es eine große Rolle gespielt, dass das Wohnquartier so zentral in der Innenstadt liegt. Kurze Wege zum Einkaufen, zu den Schulen und ans Wasser, dazu ein eigener Parkplatz: Das bekomme man so in Hamburg nicht, vor allem nicht zu dem Preis.

Und da Kinder hier deutlich entspannter aufwachsen könnten, Oma und Opa dann auch in der Nähe wohnen und man inzwischen ja auch viel Arbeit aus dem Homeoffice erledigen könne, „haben halt ganz viele Argumente für Schleswig gesprochen“, sagt die 41-Jährige. „Schleswig hat schon eine große Lebensqualität zu bieten.“ Offenbar so viel, dass gleich mehrere Schulfreunde ihre Mannes – nachdem sie die Stadt für Studium und Co. zunächst verlassen hatten – ebenfalls an einer Rückkehr an die Schlei basteln.

Gleichzeitig beobachtet Miranda Marschke, die bei Manke für den Vertrieb zuständig ist, dass sich insbesondere Kunden aus Süddeutschland und aus Berlin für Wohnungen und Reihenhäuser im Luther-Quartier interessieren. „Ich denke, wir erleben gerade eine Art Klimaflucht Richtung Norddeutschland“, sagt sie. Innenstadtnahes, zentrales Wohnen, bei dem man viel zu Fuß erledigen kann, komme dabei offenbar

sehr gut an. „Nach einer etwas schwierigeren Phase mit steigenden Zinsen zieht die Nachfrage jetzt wieder spürbar an.“

So ist der Zeitplan für das Luther-Quartier

Entsprechend zügig gehen die Arbeiten auf dem 18500 Quadratmeter großen Grundstück des ehemaligen Martin-Luther-Krankenhauses voran. Im September beginnen die Bauarbeiten für drei weitere Reihenhäuser. Bis 2026/2027 sollen auf dem Areal, das mit Fernwärme versorgt wird, dann insgesamt 176 Wohneinheiten entstanden sein.

„Wir haben uns viele Gedanken gemacht, was hierher passt. Uns ist bewusst, dass wir in diesem Bereich städtebauprägend arbeiten“, sagt Projektleiter und Architekt Sebastian Lietz, der bei der Gestaltung des Luther-Quartiers auf verschiedene Gebäude mit verschiedenen Klinkern und begrünten Dächern setzt. Dabei wird eine neue Straße, die Goethe-Straße, einmal quer durch das Areal verlaufen.

„Nach dem Abriss des alten Krankenhauses haben viele Schleswiger befürchtet, dass wir hier über Jahrzehnte eine Brache haben werden. Das ist dank der Firma Manke und ihrem Engagement zum Glück nicht der Fall“, lobt Bürgermeister Stephan Dose. Dass die Grundstücksgesellschaft aus Henstedt-Ulzburg gleich mehrere Projekte in Schleswig realisiert, sei auch ein Zeichen für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Und mit Blick auf das Luther-Quartier fügt er in Richtung von Familie Brosowski und den anderen anwesenden Käufern an: „Das hier ist eine tolle Lage mitten in der Stadt. Ich denke, Sie haben eine gute Entscheidung getroffen.“
